

### „Fred“ Wesemann ist Ehrenamtlicher des Jahres

.....



Bürgermeister Detlef Tanke (rechts) und Gemeindedirektor Eckhard Montzka (links) zeichneten „Fred“ Wesemann aus.

Zum 12. Mal ehrt die Gemeinde Hillerse in ihrer letzten Ratssitzung des Jahres einen oder mehrere Mitbürger, der oder die sich ganz besonders um das Gemeinwohl bemühen. "Es müssen schon herausragenden Leistungen sein", so Bürgermeister Detlef Tanke in seiner Laudatio, "um in den Kreis der Ehrenamtlichen des Jahres aufgenommen zu werden." Alfred "Fred" Wesemann habe die Voraussetzungen mehr als erfüllt. Er ist seit 30 Jahren, seit der Gründung des Angelsportvereins Hillerse, Gewässerwart und vor allem Ausbilder für bislang mehr als 1500 neue Petrijünger.

"Unsere Gemeinde lebt durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Menschen helfen Menschen - ohne dass sie jemand dazu aufgefordert hat, ohne dass sie dafür bezahlt werden", so Tanke weiter. "Fred" sei so ein Mensch und Vorbild, lobte Tanke den Angler- und Pferdefreund Alfred Wesemann.

### Bauplätze im Dannigskamp gehen weg wie geschnitten Brot

.....

Ja, viele Jahre waren die Baugrundstücke im Dannigskamp ein Ladenhüter. Jetzt zahlt sich die Idee von Bürgermeister Detlef Tanke aus, hinter dem Triftweg günstig Ackerfläche erworben zu haben für ein neues Baugebiet. Nun sind innerhalb dieses Jahres neun Grundstücke verkauft. Die restli-

chen acht sind bereits reserviert. Das erste Haus ist fast fertig gebaut.

Das Geld fließt zu einem großen Teil in die Gemeindekasse und ermöglicht jetzt den Bau eines neuen Dorfgemeinschaftshauses ohne neue Schulden: Eine solide Finanzpolitik!

### Hillerser freuen sich auf neues Dorfgemeinschaftshaus

.....

Was lange währt wird endlich gut: Viele Jahre wurde geplant, verworfen und gestritten. Doch nun sind sich alle einig, Politik, Vereine und Bürger: Das neue **Dorfgemeinschaftshaus** entsteht in den Räumen der alten Feuerwehr und des Rathauses. **237.000 Euro** stehen dafür im Haushalt 2013 zur Verfügung. „Je nach dem, ob es gelinge über einen möglichen **Förderverein** auch Eigenleistungen zu bekommen, könnten die Kosten noch nach unten gehen oder etwas mehr in die Ausstattung investiert werden“, sagte Bürgermeister Detlef Tanke.

Auf Grund der Entwürfe, die in der Fachrunde in enger Abstimmung mit den Vereinen erörtert wurden, wird die Verwaltung nun konkrete Pläne und Umsetzungen ausarbeiten. Wenn die Bauverwaltung in der Samtgemeinde jetzt ihre Kapazitäten in das Vorhaben einbringe, sei eventuell schon Ende 2013 mit dem Bezug des neuen Dorfgemeinschaftshauses zu rechnen, freut sich der stellvertretende Bürgermeister Karsten Dürkop.

Im großen Versammlungsraum sollen künftig auch die Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse stattfinden. Die SPD hat dafür einen Beamer beantragt. Auch ein drahtloses Netzwerk für den Internetempfang (W-LAN) ist dann verfügbar. Eine bewegliche Bühne und eine Beleuchtungstraverse optimieren den Raum für Aufführungen oder kleinere Konzerte.

## Rolf Dürkop holte sich den Doppelkopf-Pokal

Ein bunte Truppe von Kartenfreunden trifft sich alle Jahre wieder vor Weihnachten im Gasthaus an der Oker zum traditionellen Doppelkopfturnier des SPD-Ortsvereins Hillerse/Volkse. Unter den 28 Mitwirkenden waren acht Frauen vertreten. Die beste von Ihnen heißt Gisela Weiß. Sie wurde mit 7 Zählern siebte und erhielt neben einen wertvollen Wurstpreis auch einen Kreiskalender aus den Händen von Hillerses Bürgermeister Detlef Tanke. Auch wieder mit von der Partie war die Seniorchefin der Gaststätte, Erika Thielhorn, die im vergangenen Jahr noch ad hoc eingesprungen war.

Knapp sechst Stunden lang ging es im Clubraum hoch her. An sieben Tischen kämpften die Spielerinnen und Spieler um die Punkte. In drei Runden mit jeweils 20 Spielen wurde um die besten Partien bei Contra und Re, beim Hochzeiten feiern, Soli durchbringen, Füchse fangen oder Karlchen stechen gerungen.

Nach den 60 meist engen Spielen stand der Sieger fest. Zum ersten Mal hatte dieser unter 100 Punkte, stellte Organisator Michael Arzt fest. Den Pokal und den größten



Schinken konnte er für die erreichten 95 Zähler Rolf Dürkop überreichen, der viele Jahre das Turnier betreut hatte. Zweiter wurde mit 48 Punkten Burghard Hoffmann dicht gefolgt von Horst Brandes und Uwe Peters, beide mit 44 Punkten. Die Letztplatzierte Ingrid Klann darf sich trotz der minus 103 Punkten auf das nächste Jahr freuen: Sie zahlt am 15. Dezember 2013 keine Startgebühr.

Applaus und Dank gab es am Ende für die Organisatoren des Doppelkopftags, Michael Arzt, Uwe Grützmaker und Jörg Pahlmann.

## Sport, Kultur und Soziales sind Eckpfeiler dörflichen Lebens

### Betriebskosten angepasst

In gleich zwei Sitzungen des Kultur-, Sport- und Sozialausschuss zum Jahresende ging es um die Betriebskostenzuschüsse für den Unterhalt von Vereinsheimen der Vereine in Hillerse und Volkse. **Der Vorschlag der SPD-Fraktion, 50 Prozent der Betriebskosten** aller Vereine mit Vereinsheimen **durch die Gemeinde zu tragen**, fand großen Zuspruch. Bei den Details gab es reichlich Gesprächsbedarf: Diskutiert wurde über die genaue Definition und den Umfang von Betriebskosten und die Häufigkeit der zu erbringenden Nachweise von den Vereinen.

"Am Ende gab es ein deutliches, positives Signal an die Vereine geben", erklärt der Ausschussvorsitzende Philipp Raulfs. Er sagte weiter: "Die Gemeinde unterstützt die Arbeit vor



Ort und hat vollstes Vertrauen in die Vereine und Vereinsarbeit". Die genaue Ermittlung der Kosten wird zu Beginn des nächsten Jahres erfolgen. Alle Zahlen liegen der Verwaltung

vor und können bald festgesetzt werden: Damit können die Vereine mit einem Zuschuss von 50 Prozent der Betriebskosten im Jahr 2013 planen!

### Spielplatz wird komplettiert

Weiter hat der KSS sich mit dem Ausbau des Spielplatzes beschäftigt: Auch hier ist der Ausschuss einem Vorschlag der SPD-Fraktion gefolgt und hat Haushaltsmittel in Höhe von **10.000 Euro für weitere Investitionen** in Form von Kleinkinderspielgeräten, Hangelgeräten sowie Bodenarbeiten eingestellt.

### Plattform wird renoviert

Auf Antrag der SPD soll die **Aus-sichtsplattform am "Toten Strom"** zwischen Hillerse und Volkse renoviert werden. Radler, Spaziergänger und alle anderen Naturfreunde sollen hier wieder die einzigartige Vogelwelt am Altarm der Oker genießen können, wünscht sich Philipp Raulfs. Eine **Reparatur des Kaleidoskops** am Sportweg ist ebenfalls vorgesehen. Dieses interessante Objekt, das im Rahmen des EU-Programms "Kunst am Wasser" vor vielen Jahren installiert wurde, müsse erhalten bleiben.

### Laubsammlung in Hillerse und Volkse wird immer beliebter

Bereits im dritten Jahr hat die Gemeinde Hillerse für ihre Bürger in den Ortsteilen Hillerse und Volkse Container für die Laubsammlung angeboten. Insgesamt wurden drei große Behälter bereit gestellt. Das Angebot wurde rege angenommen. Am ersten Sammeltag war der Container in Hillerse binnen weniger Stunden randvoll. Für den reibungslosen Ablauf sorgten wieder die Mitarbeiter des Bauhofes der Samtgemeinde Meinersen. Sie packen natürlich auch bei so manchem Fuder mit an. "Ein tolle Aktion", meinte der Hillerser Heiko Thormann. Das müsse auf jeden Fall weiterhin angeboten werden. Die Zusage gab es vor Ort von Bürgermeister Detlef Tanke. **Die Gemeinde lässt sich den Dienst 2000 Euro kosten.**



## Solider Haushalt für Hillerse und Volkse ermöglicht viele neue Projekte im nächsten Jahr

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres konnte der Vorsitzende des Haushaltsausschusses, Dr. Stephan Neuendorf, ein überaus positives Ergebnis für das ablaufende Jahr 2012 ankündigen: **Es wird mit einem Überschuss von ca. 75.000 Euro gerechnet.** Auch der Haushaltsplan für 2013 eröffnet erstmals seit Jahren neue Möglichkeiten für notwendige Investitionen.

An Erträgen, also die Summe aller Steuern (von den Einkommenssteueranteilen bis zur Gewerbesteuer) kann die Gemeinde Hillerse im Jahr 2013 ca. 110.000 Euro mehr erwarten als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der etwas höheren Kreisumlage, **der vermehrten Zuschüsse an Vereine und der geplanten großen Investitionen wie in das neue Dorfgemeinschaftshaus und in ein Photovoltaikprojekt** werden die Ausgaben um rund 62.000 Euro über den Einnahmen liegen. Der Haushalt 2013 darf dennoch das **Prädikat "ausgeglichen"** führen, da dieses geringe Minus durch die hohen Überschüsse der Vorjahre mehr als ausgeglichen wird. „Darüber hinaus verfügen wir über einen Kassenbestand von zur Zeit 315.800 Euro“, freut sich Dr. Neuendorf.

**Die Sparsamkeit des SPD-geführten Gemeinderates**



**tes in den letzten Jahren** und die erfreuliche Entwicklung im Baugebiet Dannigskamp erlauben uns nun die oben beschriebenen Projekte in Angriff zu nehmen.

Ferner wird Zug um Zug die **Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik** umgestellt. Dieses Vorgehen, dass wir fortlaufend jedes Jahr überprüfen werden, bringt uns **doppelte Vorteile: Sofort niedrige Energiekosten bei sanierten oder neuen Straßen (zum Beispiel im Dannigskamp) und weitere finanzielle Vorteile durch die künftig zu erwartenden fallenden Beschaffungskosten für diese moderne Lichttechnik.**

Der Gemeinderat hat entschieden **50.000 Euro** in den Haushalt 2013 einzustellen **zur Förderung des Ausbaus regenerativer Energien.** Auf SPD-Antrag wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob und wo Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern öffentlicher Gebäude errichtet werden können.

Diese Investition wird uns als willkommenen Nebeneffekt zur Umweltschonung auch neue (Strom-)Einnahmen generieren. Darüberhinaus kann eine Photovoltaik-Anlage der Gemeinde und jedem einzelnen Bürger den Einstieg in eine Energiegenossenschaft ermöglichen.

## SPD und Grüne legen gemeinsame Marschroute fest

SPD und Grüne haben gemeinsam ihre Positionen für die anstehenden Projekte in der Samtgemeinde Meinersen festgelegt. Dabei spielen Bildung und Erziehung die größte Rolle. Hier kommen auch die größten Ausgabenbrocken auf die Samtgemeindefinanzen zu.

### Hillerse: Umbau Kita und eine Krippe kommen

Seit langem wurde in der Samtgemeinde Meinersen von den Hillenser Sozialdemokraten **eine Krippe und die dringende Renovierung des Kindergartens im Okerort** gefordert. Das stieß bislang auf vehemente Ablehnung bei der CDU. Deswegen sein man erfreut, dass die Samtgemeindeverwaltung nun den Wunsch der SPD und des Kindergartens aufgegriffen hat, das Vorhaben zu planen und auch die Mehrheitsfraktion davon zu überzeugen. 2013 wird also mit dem Aus- und Umbau in Hillerse begonnen: Der undichte Containerbau weicht einem neuen Gruppenraum. Der Bewegungsraum wird im alten Gebäude integriert und auf der jetzigen Freifläche werden

die Gebäudeteile für die Familiengruppe, sprich Krippe entstehen. Die Verwaltung kalkuliert die Maßnahme realistisch mit 495.000 Euro. Das wollen SPD und Grüne unterstützen. Nur 400.000 Euro hat allerdings die CDU bewilligt. SPD und Grüne befürchten daher eine Einsparung zu Lasten der Ausbaustandards. "Wir werden ganz genau hinschauen, was da passiert," sagte Bürgermeister Detlef Tanke, der seit vielen Jahren für eine Krippe in Hillerse gekämpft hat.

### Sinkende Krippen-Kosten

Erfreuliches zeichne sich in der auf Antrag der Samtgemeinde-SPD eingesetzten Arbeitsgruppe rund ums Thema Kinderbetreuung ab, sagte Samtgemeinderatsherr Karsten Dürkop. Fachleute aus den Kindergärten, der Verwaltung und der Politik sehen gute Chancen für eine **dritte Betreuungskraft in den Kinderkrippen** der Samtgemeinde. Die **Beiträge für die Krippen werden auf das Niveau der Kindergärten** gesenkt. Dann komme es endlich zu einer Gleichbehandlung der Krippenkinder, freut sich Dürkop. Die

entstehenden Mehrkosten bei der Samtgemeinde könnten durch eine höhere Bezuschussung durch das Land teilweise ausgeglichen werden.

### Meinersen bekommt auch Ganztagsgrundschule



Die Meinerser Grundschule wird Ganztagszentrum. SPD und Grüne stimmen dem Haushaltsansatz von 3,7 Millionen zu. Man werde sich aber noch nicht auf einen der drei vorgestellten unterschiedlich teuren Planungsentwürfe festlegen. "Das ist noch zu früh", sagte SPD-Schulexperte Karsten Dürkop. Da müssten noch viele Details geklärt werden. **SPD und Grüne beantragen auf das neue Turnhallendach eine Photovoltaikanlage zu bauen, die anteilig Strom auch für die ganze Grundschule liefern könnte.** Weitere Schulen müssten folgen, fordern SPD und Grüne.

## Bauhof wird in Meinersen zentralisiert

# „Grünpfleger“ soll aus Hillerse kommen

Auf die Standorte Meinersen, Müden und Leiferde ist bislang der Bauhof der Samtgemeinde Meinersen verteilt. Diese sollen nun in Meinersen zusammengelegt werden. Gründe: Die Hallen in den drei Dörfern sind marode, teure Sanierungen drohen. Ferner soll die Arbeit von einem Ort aus effizienter werden.

In Meinersen wird dafür ein neues Grundstück gekauft und darauf ein großes Bauhofgebäude für über 700.000 Euro gebaut. 300.000 Euro werden nach Beschluss der CDU für das neue Baugrundstück bezahlt. Allerdings ist das Grundstück fast dreimal so groß wie benötigt wird. **Die SPD-Fraktion ist für den Kauf eines kleineren genau passenden Grundstücks.** Allerdings liegt der Quadratmeterpreis hierfür um rund fünf Euro höher, berechnet man auch die noch auflaufenden Anliegerbeiträge für den ausstehenden Straßenbau am großen Areal mit ein. Am Ende hätte man weit über 100.000 Euro gespart, eine Summe, die die zu befürchtende neue

hohe Schuldenlast der Samtgemeinde gemildert hätte.

In Hillerse hatten wir Jahrzehnte lang das Glück mit Eitel Marewski einen fleißigen "Dorfgärtner" zu haben, sagte Bürgermeister Detlef Tanke. Doch vor einigen Jahren ging auch er in den wohlverdienten Ruhestand. Seither ist Hillerse verstärkt auf die Dienste aus den Bauhofstandorten angewiesen. Der Pflegezustand der öffentlichen Flächen hat sich seitdem zunehmend verschlechtert.

Die SPD-Fraktion Hillerse glaubt nicht, dass allein durch die Umorganisation des Bauhofes die Dienstleistung für Hillerse und Volkse aus Meinersen perfekt werden wird. **Daher pochen die Sozialdemokraten darauf, dass eine der drei neuen Kräfte im Bauhof aus der Gemeinde Hillerse kommen müsse. Die Person kann dann viel direkter die anfallenden Arbeiten zum Beispiel im Rathausumfeld oder am Spielplatz zur Zufriedenheit aller erledigen.**

## Linden schmücken Hillenser Ortsdurchfahrt

Ein jahrelanger Wunsch unseres Bürgermeisters Detlef Tanke geht in Erfüllung: Die Hauptstraße soll wieder Allee werden, wie es früher einmal war. Im Zuge der Erneuerung der Landesstraße 320 wurden auf der Südseite in den Parkzonen sechs Winterlinden gepflanzt. Die Standorte der bereits 15 Jahre alten Gehölze wurden von einer Kommission festgelegt. Eine tolle Aktion zur Verschönerung des Ortsbilds.

## Radweg wird renoviert

Der unter Mithilfe der Jugendwerkstatt Gifhorn erstellte Radweg der hinter Netto **von Hillerse nach Leiferde** durch die Feldmark führt hat über die Jahre hinweg gelitten. Es gibt Schlaglöcher und der Bewuchs geht aus dem Seitenbereich in den Weg hinein. Auf Anregung von Bürgern hat die **SPD-Fraktion beantragt den Weg zu renovieren** und wieder gut befahrbar zu machen. Auch die Leiferder werden voraussichtlich ihr Teilstück auf Vordermann bringen.



Ihr Bürgermeister und Landtagsabgeordneter  
**Detlef Tanke**  
und die ganze SPD Hillerse/Volkse wünschen  
Ihnen ein gesundes, erfolgreiches  
und glückliches neues Jahr!